

UBUS - Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte

UBUS

- Unterstützung und Begleitung von Unterrichtsgeschehen für einzelne SuS und Klassenverbände
- Angebote zur individuellen Förderung (fachliche/ soziale Kompetenzen)
- Beratung von Eltern, Lehrkräften und SuS
- Begleitung von SuS in sozial-emotional schwierigen Situationen
- Präventionsangebote/ Anti Rauch Kurs
- Spezielles Angebot für Mädchen
- Unterstützung bei schulischen Veranstaltungen
- Mitarbeit bei schulischen Entwicklungs- und Gestaltungsprozessen

Ineinandergreifende Angeboten: Anti Rauch Kurs

- Pädagogische Beratung für Schüler/innen, Eltern und Lehrkräfte,
- Krisenintervention,
- Tagesbereitschaft/ Betreute Pause
- Mitarbeit im Beratungsteam,
- Kooperation mit Schulleitung und Lehrkräfte,
- mit anderen Schulen und Institutionen,
- mit dem Jugendamt und anderen Trägern der Jugendhilfe,
- mit der Kreisstadt Erbach,
- Präventionsprogramme/ Projekte,
- Projekte zum Sozialen Lernen, z.B. Klassenrat oder Start Klar.

Nach einem Beschluss der Gesamtkonferenz werden SuS, die in der Schule beim Rauchen erwischt werden, verpflichtet an einem Anti Rauch Kurs teilzunehmen. Der Kurs wurde auf fünf einstündige Einheiten konzipiert.



<https://www.bzga.de/infomaterialien/foerderung-des-nichtrauchens/>



Mädchengruppe

Im Rahmen von Schule Extra wird einmal in der Woche eine Gruppe speziell für Mädchen angeboten. Es treffen sich 10 bis 15 Mädchen der Klassenstufe 5 bis 8 am Nachmittag zum Spielen, Reden, Kochen, Basteln und zu allem was Mädchen Spaß macht.



Mit dem Kurs soll erreicht werden...

- Erkennen eigener Stärken,
- Bedürfnisse und Grenzen,
- Förderung von Konfliktlösungskompetenzen,
- Sensibilisierung für verschiedene Formen von Gewalt,
- Entwicklung von Solidarität,
- Vermittlung von altersgerechter Medienkompetenz.

Die TeilnehmerInnen sollen sich mit ihrem Rauchverhalten, der Motivation und den Folgen des Rauchens auseinandersetzen. Hierzu erhalten sie Informationen über Inhaltsstoffe, Suchtverhalten sowie mögliche körperliche Konsequenzen.

Ziel ist:

die Reduzierung der konsumierten Zigaretten und bestenfalls einen „Rauchstop“.

